

H.R. Gigers gutes Gespür

ZÜRICH - Soeben ist in den USA der Film «Reign of Fire» angelaufen. Stars des Spektakels sind Drachen, die von H.R. Giger (62) entworfen werden sollten. Doch der Schweizer Oscar-Gewinner zog sich vom Projekt zurück - offenbar ein weiser Entscheid.

Einer der grossen Blockbuster soll er werden, der Film «Reign of Fire». Und der Fantasy-Streifen mit **Matthew McConaughey** («Contact») und **Christian Bale** («American Psycho») hat die Erwartungen mit 15 Millionen US-Dollar am Startwochenende einigermassen erfüllt.

Eher belächelt wird der Film hingegen von Oscar-Preisträger Hansruedi Giger. Ursprünglich sollte der weltbekannte Künstler, der mit dem Design von Ridley Scotts Weltraum-Kreatur «Alien» (1979) die Vorlage für nahezu jedes Film-Monster seit den späten 70er-Jahren lieferte, bei «Reign of Fire» als



Sollten ursprünglich von Oscar-Preisträger H.R. Giger kreiert worden: Die-Drachen in «Reign of Fire».

Designer dabei sein. Goodwill beim Schweizer Künstler schaffte US-Regisseur Rob Bowman. Er hatte sich mit dem Design von «The X Files» als Giger-Fan geoutet. Das Drehbuch jedenfalls lag bereits zur Ansicht in Gigers Haus in Zürich.

Genau das war jedoch auch Grund für Gigers Rückzug

vom Projekt. «Alle haben ihm vom Mitwirken abgeraten - auch ich», sagt Gigers Lebenspartnerin und Managerin Carmen Scheifele. Hirnrissig sei vor allem das Script gewesen. «So einen Schwachsinn habe ich selten gelesen.»

Tatsächlich stösst die Geschichte einer von Drachen beherrschten Welt auch bei

den US Kritikern auf wenig Gegenliebe. Der Internetfachdienst: «Ein vergnüglicher Film - wenn man sein Hirn abschaltet» Lukas Rüttimann



www.20min.ch Master of the Fantastic: H.R. Giger im Bild.